

**ARBEITSGEMEINSCHAFT
BASELLANDSCHAFTLICHER
PERSONALVERBÄNDE**

Medienmitteilung

Die Kommunikation der BLPK ist ein Affront gegenüber den Versicherten

Mit einem per 3. Januar 2017 datierten Brief wurden die der BLPK angeschlossenen Arbeitgeber über die beschlossenen Senkungen des technischen Zins- sowie des Umwandlungssatzes informiert. Noch früher war offenbar der grösste der BLPK angeschlossene Arbeitgeber – nämlich der Kanton – informiert worden, andernfalls wäre er kaum dazu in der Lage gewesen, bereits am 6. Januar eine Medienkonferenz über das weitere Vorgehen abzuhalten. Am 5. Januar, also einen Tag, nachdem die meisten Arbeitgeber die Informationen erhalten hatten, wurden diese mit einer Medienmitteilung auch öffentlich gemacht.

Zu Recht fragen sich nun die über 24'000 bei der BLPK Versicherten, warum sie diese Nachricht, welche für sie einschneidende Konsequenzen hat und ohne Abfederungsmassnahmen zu einem Rentenverlust im zweistelligen Prozentbereich führen würde, aus den Medien erfahren müssen. Die BLPK ist gleichermassen eine Institution der Arbeitgebenden wie der Arbeitnehmenden, ihr Verwaltungsrat ist entsprechend paritätisch zusammengesetzt. Aber nicht nur die Versicherten, sondern ebenso die Arbeitnehmervertretungen in den ebenfalls paritätisch zusammengesetzten Vorsorgekommissionen wie auch die Personalverbände wurden nicht im Voraus orientiert. Dass die auf dem Papier paritätische BLPK derart einseitig informiert, ist ein Affront gegenüber allen Versicherten und in keiner Weise akzeptabel.

Im Weiteren muss sich auch die Regierung die Frage gefallen lassen, welches Verständnis von Sozialpartnerschaft sie eigentlich an den Tag legt, wenn sie das weitere Vorgehen einseitig vorstellen will, als ob es darüber keinerlei Aushandlungsprozess mit ebendiesen Sozialpartnern bedürfen würde.

Die der BLPK angeschlossenen Arbeitgeber, allen voran der Kanton und die Spitäler, müssen Lösungen anvisieren, mit denen sie auch weiterhin konkurrenzfähig bleiben, und zwar sowohl gemessen an den umliegenden Kantonen als auch an den regionalen privatwirtschaftlichen Unternehmen ähnlicher Grösse. In diesem Vergleich schneiden die grossen bei der BLPK versicherten Arbeitgeber bereits heute nurmehr bescheiden ab. Die Arbeitsgemeinschaft Basellandschaftlicher Personalverbände ABP wird sich weiteren Verschlechterungen daher mit allen Mitteln widersetzen.

Liestal/Pratteln, 6. Januar 2017